



**Gemeinsam
mehr
bewegen!**

Gute Rahmenbedingungen für ehrenamtlich Engagierte

Zum Glück engagiert

Ehrenamtliches Engagement bereichert kirchliches Leben und ist gelebter Glaube in Aktion. Damit dieses Engagement nicht nur Wirkung entfaltet, sondern allen Beteiligten Freude macht und langfristig getragen wird, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen. Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen eine praktische Orientierungshilfe an die Hand, um gute Strukturen für die Arbeit mit ehrenamtlich Engagierten zu schaffen und weiterzuentwickeln.

Bitte beachten Sie dabei, dass die aufgeführten Standards als Handlungsempfehlungen zu verstehen sind und keine starren Vorgaben sind. Jeder Pastorale Raum, jeder Ort von Kirche und jedes Team ist einzigartig, weshalb immer der pragmatische Blick darauf entscheidend ist, was bei Ihnen vor Ort konkret machbar und sinnvoll ist. Nicht jede Maßnahme muss sofort perfekt umgesetzt werden. Oft führen schon kleine, gezielte Veränderungen zu spürbaren Verbesserungen im Alltag der ehrenamtlich Engagierten. Nutzen Sie diese Empfehlung daher als Inspiration und Werkzeugkasten, um die Rahmenbedingungen Schritt für Schritt gemeinsam mit den engagierten Menschen vor Ort zu gestalten.



Gewinnung

Ehrenamtlich Engagierte wollen für andere da sein, haben aber auch eigene Erwartungen an ihr Engagement. Menschen engagieren sich dann, wenn das Engagement zu ihrem Leben und ihren Werten passt. Da sich diese Prioritäten im Laufe der Zeit ändern können, ist eine biografische Passung essenziell. Darüber hinaus werden die Charismen, die Kompetenzen und Potenziale der Engagierten berücksichtigt und gefördert. Das bedeutet: Das Engagement-Angebot muss sich mit den persönlichen Vorstellungen und Möglichkeiten der Engagierten decken. Anstehende Aufgaben werden bereits im Vorfeld inhaltlich klar beschrieben. Dies dient der Orientierung und ist Entscheidungsgrundlage zur Übernahme eines Amtes oder einer Aufgabe. Ebenso werden Verbindlichkeiten, Grenzen und Pflichten genannt, aber auch Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten. Neue Engagierte bedeuten neue Perspektiven, Ideen und Haltungen. Eine ehrliche Auseinandersetzung mit der eigenen Offenheit für Wandel ist dabei die Basis.

Begleitung

Für ein gelingendes Engagement ist eine verlässliche Struktur entscheidend. Daher wird für jedes Engagementfeld eine feste Ansprechperson benannt, die eine fundierte Einarbeitung gewährleistet, regelmäßige Feedbackgespräche führt und bei Konflikten als erste Anlaufstelle dient. Daneben haben ehrenamtlich Engagierte Anspruch auf pastorale Begleitung und fachliche Unterstützung. Geistliche Begleitung kann bei der Fachstelle für Exerzitienarbeit angefragt werden.

Echte Wertschätzung und Raum für Eigeninitiative sind die wichtigsten Faktoren, um motivierte Menschen langfristig zu binden und institutionellen Widerstand zu vermeiden.

Damit das Engagement lebendig bleibt, sind flexible Gestaltungsmöglichkeiten wichtig: Tätigkeitsfelder können inhaltlich, methodisch und zeitlich individuell angepasst werden, wobei es Offenheit für Veränderung braucht. Damit die Arbeit reibungslos ablaufen kann, wird für geklärte organisatorische Rahmenbedingungen gesorgt, wie etwa für den Zugang zu Schlüsseln oder der notwendigen Büroinfrastruktur.

Die ehrenamtlich Engagierten werden in ihren Bereich betreffende Entscheidungen frühzeitig und verantwortlich einbezogen.



Qualifizierung

Ehrenamtlich Engagierte sollen bestmöglich auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Der Qualifizierungsanspruch wird im Bistum Aachen zuerst durch die Katholischen Foren für Erwachsenen- und Familienbildung sichergestellt. Diese Fortbildungen dienen dabei einem doppelten Zweck: Sie garantieren nicht nur eine hohe Qualität im jeweiligen Einsatzfeld, sondern fördern immer auch die ganz persönliche Weiterentwicklung der Engagierten. Die Teilnahme an den notwendigen Qualifizierungen in den Bereichen Prävention und Datenschutz wird ermöglicht und nachgehalten.

Anerkennung

Zeichen und Gesten der Anerkennung für ehrenamtlich Engagierte im Alltag und zu besonderen Gelegenheiten sind ein zentraler Faktor für Motivation und Bindung. Eine wesentliche Form der Anerkennung ist das Interesse an der Person und an der Tätigkeit der Engagierten. Neben der fachlichen Unterstützung ist der persönliche Dank ein zentrales Element der Anerkennung. Unabhängig von der inneren Motivation der Engagierten ist es wichtig, ihr Tun aktiv zu würdigen – und zwar nicht erst am Ende ihrer Tätigkeit, sondern kontinuierlich während des gesamten Einsatzes. Dennoch ist ein gelungener Abschied ebenso Ausdruck von Wertschätzung. Deshalb gehört ein persönliches Dankeschön bei der Beendigung des Engagements fest dazu. Als Zeichen der Wertschätzung und zur Dokumentation der erworbenen Kompetenzen wird zudem auf Wunsch ein Engagementnachweis über die geleistete Tätigkeit ausgestellt.

Finanzielle Sicherheit

Ausgaben, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit entstehen, werden gegen Vorlage eines Nachweises unbürokratisch erstattet. Dazu gehören Fahrtkosten, Aufwendungen für Arbeitsmaterial, Telefon- und Internetkosten, etc. Ehrenamtliches Engagement sollte nicht nur denjenigen offenstehen, die über die entsprechenden finanziellen Mittel verfügen.

Versicherungsschutz

Wer sich im Bistum Aachen (z.B. in einem Pastoralen Raum) ehrenamtlich engagiert, ist über das Bistum Aachen unfall- und haftpflichtversichert. Auch ein Versicherungsschutz für Dienstfahrten gehört dazu.

Für den Versicherungsschutz muss klar sein, in wessen Auftrag und mit welcher Funktion jemand für eine jeweilige katholische Einrichtung tätig ist. Es ist angeraten, dies schriftlich von der entsendenden Stelle dokumentieren zu lassen (z.B. durch eine Engagementvereinbarung).



www.bistum-aachen.de/engagement

Wenn Sie sich ausführlicher einlesen möchten

Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland: Förderung von ehrenamtlichem und freiwilligem Engagement. Eine Handreichung, Berlin, 2024.

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.): Engagement als Zukunftskraft für Kirche und Gesellschaft. Arbeitshilfe zu Ehrenamts- und Engagemententwicklung (Arbeitshilfen Nr. 350), Bonn, 2026.

**Reifenhäuser, Carola/Bargfrede, Hartmut/Hoffmann, Sarah G./
Reifenhäuser, Oliver/Hölzer, Peter/Ternyik, Elisabeth/Dotterweich, Christine:** Freiwilligenmanagement in der Praxis, Weinheim u. a., 2016.

Reifenhäuser, Carola/Reifenhäuser, Oliver (Hg.): Praxishandbuch Freiwilligenmanagement, 2. aktualisierte Auflage, Weinheim, 2026.

Rosenkranz, Doris/Weber, Angelika (Hg.): Freiwilligenarbeit. Einführung in das Management von Ehrenamtlichen in der Sozialen Arbeit, 2. aktualisierte Auflage, Weinheim u. a., 2012.

Für die Suchmaschine im Netz

- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Landesstelle für bürgerschaftliches Engagement NRW
- Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement Nordrhein-Westfalen
- Das Ehrenamtskonzept der Caritas NRW: win-win für Alle!



[illegible]

Sie haben Fragen? Melden Sie sich gerne bei uns!

Magdalena Bickmann

✉ magdalena.bickmann@bistum-aachen.de

☎ Telefon: +49 241 452-458

Alina Cremer

✉ alina.cremer@bistum-aachen.de

☎ Telefon: +49 241 452-516

Visuelle Gestaltung:

www.kreuder-designbuero.de

Stand:

September 2026

www.bistum-aachen.de/engagement

